



Idriss Mutter Achta ist froh, dass ihr Sohn trotz Polio so viel Lebensmut hat

©UNICEF UK/Chad/2012/Iny

KINDERLÄHMUNG BESIEGEN

Die Geschichte von Idriss

Unermüdlich versucht er, zu krabbeln, sich aufzustützen und vorwärts zu kommen: Idriss Moussa aus N'Djamena, Tschad, ist vier Jahre alt und hat einen festen Willen, am Leben teilzuhaben, der alle um ihn herum erstaunt.

Seine Eltern haben ihm extra eine Stütze gebaut, damit er aufrecht stehen und täglich üben kann. Doch so sehr er sich bemüht – er wird niemals wirklich laufen können. Als Baby ist er an Kinderlähmung erkrankt und hat seitdem verkümmerte Beine, die ihn nicht mehr tragen können.

In Deutschland gilt Polio als ausgerottet – dank großer Impf-

kampagnen und regelmäßiger Auffrischung. Doch in vielen Regionen der Welt bedroht die hoch ansteckende Krankheit noch immer Mädchen und Jungen. Dabei schützen zwei kleine Tropfen je Impfdosis zuverlässig vor einer Erkrankung.

100 Prozent Schutz für jedes Kind

Idriss bekam Polio, weil er nicht geimpft war – mit Ihrer Hilfe können wir die Kinder in betroffenen Regionen schützen. Gemeinsam sorgen wir für Impfstoffe und Transportboxen, bilden Gesundheitshelfer aus

und klären die Familien auf – bis in entlegene Dörfer. Denn unser ehrgeiziges Ziel lautet: Polio für immer besiegen!

Idriss findet überall Stützen, die ihn vorwärtsbringen



©UNICEF UK/Chad/2012/Iny



Sie helfen mit, Kinder vor Polio zu schützen

Kinderlähmung, auch Polio genannt, ist hoch ansteckend und hat schlimmste Folgen – von Lähmungserscheinungen bis hin zum Tod. Mit einer Behinderung haben es die Kinder schwer, in die Schule zu gehen und ihren Alltag zu meistern. Dabei ist günstiger und wirksamer Schutz möglich. Dank groß angelegter Impfkampagnen und Aufklärung kommt Polio heute nur noch in wenigen Ländern vor. Eine Dosis Impfstoff kostet nur 15 Cent, ein Kleinkind braucht drei Impfdosen im Abstand von einigen Wochen. Mit Ihrer regelmäßigen Hilfe als UNICEF-Pate konnten wir schon viel erreichen. Jetzt geht es darum, wirklich 100 Prozent aller Kinder zu impfen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

MIT IHRER HILFE: POLIO VOR DER AUSROTTUNG

1990:

ca. 100.000
Kinder
erkranken
an Polio

2012:

Nur noch
Einzelfälle
werden
registriert

2015:

– mit Ihrer
Hilfe:
**Polio
weltweit
ausgerottet**

Die Schluckimpfung schützt vor Polio – hier wird ein Junge aus Pakistan geimpft

UNICEF stellt Impfstoffe für weltweit jedes dritte Kind bereit!
Erfahren Sie mehr unter

www.unicef.de/impfen

EVA PADBERG ZUR PHILIPPINEN-NOTHILFE

„Die UNICEF-Arbeit ist beeindruckend“

UNICEF-Botschafterin Eva Padberg hat sich im März selbst ein Bild von der UNICEF-Nothilfe vier Monate nach dem Taifun gemacht.

„Auf den Philippinen habe ich ein Mutter-Kind-Zentrum besucht, das UNICEF nach dem schweren Taifun mit aufgebaut hat. Dort werden jeden Tag Schwangere betreut, Kinder geboren, medizinisch versorgt und gegen Polio geimpft – so wie das kleine Mädchen auf dem Foto. Die Arbeit in diesen Zentren ist nicht leicht – noch immer fehlt es an Dingen, die vor Taifun Haiyan selbstverständlich waren. Ich bin sehr beeindruckt, mit wie viel Freude und Herzlichkeit hier trotz aller Belastungen gearbeitet wird. Die Schwestern kümmern sich ganz rührend um ihre kleinen Patienten und die Mütter – diese Hilfe macht Ihre Spende möglich und ich möchte Ihnen dafür danken!“



Eva Padberg in einem Mutter-Kind-Zentrum

Lesen Sie das ganze Reise-Tagebuch unter

www.unicef.de/padberg-philippinen



Mutterseelenallein: Täglich verlieren Mädchen und Jungen ihre Familien

© UNICEF/NYHQ/2014-0337/Heit

NOTHILFE SÜDSUDAN

Hunger und Gewalt bedrohen die Kinder

Im Südsudan kämpfen verfeindete Volksgruppen gegeneinander. Menschen auf der Flucht strömen verzweifelt in die Nähe von UN-Stützpunkten, suchen Zuflucht vor Massenvergewaltigungen, Plünderungen und Regenfällen – dazwischen viele traumatisierte Mädchen und Jungen, die ihre Familien verloren haben und nun auf sich gestellt sind. Weil die Familien ihre Felder nicht mehr bestellen können, droht eine Hungerkrise. Besonders Hunderttausende Kleinkinder sind in Gefahr.

Als UNICEF-Pate tragen Sie dazu bei, die Kinder zu versorgen – selbst unter schwierigsten Bedingungen. Danke!

IHRE HILFE ZÄHLT:

Es sind Menschen wie Sie, die den Kindern in Südsudan jetzt Hoffnung geben – mit einfachen Mitteln:

- **Zusatznahrung:** Seit Beginn der Krise versorgt UNICEF mit Partnern schon 15.000 lebensbedrohlich mangelernährte Kinder mit Spezialnahrung und medizinischer Hilfe. Fast 300.000 Mädchen und Jungen wurden schon untersucht.
- **Wasser und Hygiene:** In Flüchtlingslagern wie Juba, Tongping, Bor oder Melut organisiert UNICEF die Wasserversorgung für 250.000 Menschen. Sauberes Wasser und Hygiene schützen Kinder vor gefährlichem Durchfall, verursacht durch Keime und Bakterien.
- **Schutz und Betreuung:** Über 20.000 Mädchen und Jungen werden in Kinderschutzzentren betreut. Hier können sie spielen und lernen – und den Bürgerkrieg für einen Moment vergessen.



Einfache Latrinen sind wichtig, damit die Kinder nicht krank werden

© UNICEF/NYHQ/2014-0337/Heit



UNICEF-Notthilfechef Ted Chaiban bespricht mit Mitarbeitern, was zu tun ist

UNICEF/NYHQ/2014-0226/Knowles-Courain



Zeit für Frühlingsgrüße

Manchmal soll es ganz persönlich sein: Handgeschriebene Karten zeigen, dass Sie sich die Zeit genommen haben, an eine liebe Person einen besonderen Gruß zu senden. Mit UNICEF-Grußkarten tun Sie dabei noch Gutes, denn jede Karte hilft einem Kind. Das Kartensortiment hält Designs für jeden Anlass und alle Jahreszeiten bereit – besuchen Sie uns online und stöbern Sie in unserem großen Angebot!



Jetzt Karten kaufen
und helfen unter

www.unicef.de/karten



Kinderfreundliche Kommune: Hanau geht voran



Die Stadt Hanau hat als erste „Kinderfreundliche Kommune“ für die kommenden vier Jahre einen Aktionsplan vorgelegt. Kinderfreundlich ist eine Stadt dann, wenn sie Kinderrechte aktiv umsetzt. Dabei sind auch Kinder selbst beteiligt und diskutieren mit Politikern über ihre Wünsche. Die Initiative „Kinderfreundliche Kommunen“ wurde von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk ins Leben gerufen. In den Aktionsplan von Hanau sind bereits Meinungen und Gestaltungswünsche der Kinder mit eingeflossen. Insgesamt beteiligen sich an der Pilotphase der Initiative sechs Kommunen: Hanau, Köln, Regensburg, Senftenberg, Weil am Rhein und Wolfsburg.



Mehr unter

www.unicef.de/kinderfreundliche-kommunen



Machen Sie mit!

Sind Sie gerne mittendrin und arbeiten mit engagierten Menschen in Ihrer Stadt zusammen? Dann kommen Sie ins UNICEF-Team! Wir suchen ehrenamtliche Unterstützer, die Kindern weltweit

die Hand reichen möchten. Wer gern Menschen anspricht, Spendenaktionen organisiert oder in Schulen über UNICEF informiert, ist herzlich willkommen – vielleicht sogar noch

heute? Packen Sie mit an und helfen Sie UNICEF, Leben zu retten!

Alle Infos unter:

www.unicef.de/mitmachen



2. Platz 2012 für transparente Berichterstattung und hervorragende Informationsvermittlung.

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Höninger Weg 104, 50969 Köln
Tel.: 02 21 / 93 65 0 - 0, Fax: 02 21 / 93 65 0 - 279
mail@unicef.de, www.unicef.de

Die Adressen der örtlichen UNICEF-Arbeitsgruppen finden Sie im Telefonbuch oder unter www.unicef.de/arbeitsgruppen

unicef 
Gemeinsam für Kinder